

Die AGJ stellte sich bei einem Aktionstag vor

Die Suchtberatung des DAGJ Fachverbandes für Prävention und Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg präsentierte sich mit einem Aktionstag im Müllheimer Rathaus. Anlass ist das 50-jährige Bestehen der Einrichtung.

Horst-Dieter Bolanz, der Leiter der Müllheimer Suchtberatungsstelle, stellte die Einrichtungen des Verbandes in Müllheim vor. Dazu zählt neben der Suchtberatungsstelle auch eine Fachberatungsstelle für Wohnungslose mit Tagesstätte und dem Aufnahmewohnheim Sankt Martin sowie die Jugend und Drogenberatungsstelle „KoBra“, eine Einrichtung für Abhängige von illegalen Drogen.

Die Müllheimer Suchtberatungsstelle ist zuständig für den südlichen Teil des Landkreises und betreibt eine Außenstelle in Breisach für das Einzugsgebiet Kaiserstuhl und Tuniberg. Sie ist Anlaufstelle für alle Personen mit psychosozialen Schwierigkeiten wie Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit, Essstörungen und pathologisches Spielverhalten sowie in Einzelfällen auch bei Suizidgefährdung. Ein weiterer Bestandteil ist die Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen. Der Erste Beigeordnete Günter Danksin würdigte die Ar-

beit des Fachverbands. „Wir sind sehr froh, dass wir mit der AGJ eine Einrichtung vor Ort haben, die mit ihrer Erfahrung und Kompetenz den gefährdeten und betroffenen Menschen zur Verfügung steht“, sagte Danksin und bedankte sich für die intensive Begleitung und Unterstützung, die die Stadt bei der Einrichtung des „Dekandoleschal-Hauses“ erfahren habe, insbesondere durch Hermann Assies. Dafür unterstützte die Stadt in der Vergangenheit auch gerne die Tagesstätte für Wohnungslose immer wieder mit mehreren tausend Euro.

50 Jahre nach der Gründung betreue die AGJ insbesondere Suchtgefährdete und wohnungslose Menschen. „Men-

schen also, die nicht an dem inzwischen eingetretenen allgemeinen Wohlstand partizipieren“, stellte Danksin fest.

„Die Anfälligkeit für Suchtmittel - darunter fallen ja bekanntlich nicht nur harte Drogen, sondern auch Alkohol, Nikotin, Medikamente oder so genannte Verhaltenssuchte wie Computerspiele - steigt mit zunehmendem Stress und Druck im Beruf oder auch schon in der Schule“, erklärte Danksin. „Uns persönlich bereiten die Fallzahlen, die wir dem Jahresbericht der AGJ immer wieder entnehmen müssen, große Sorgen“, sagte der Beigeordnete. Er begrüßte in diesem Zusammenhang, dass die Landesregierung „das längst überfällige Verbot von Alkohol-

verkauf an Tankstellen ab 22 Uhr“ beschlossen habe. Der Vorstandsvorsitzende der AGJ, Kurt Lehr, stellte die Einrichtung vor, die im gesamten Bereich der Erzdiözese Freiburg, bis nach Hohenzollern, tätig ist. Über 50 Mitarbeiter sind in zwölf Psychosozialen Beratungsstellen, einem Kontaktladen sowie in drei Rehabilitationskliniken beschäftigt, berichtete er. Das nicht immer Gutedel zu feierlichen Anlässen ausgeschenkt werden muss, bewiesen die leckeren alkoholfreien Cocktails, die von Mitgliedern der Selbsthilfegruppen kredenzt wurden. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Band „Dr. Vielgut“ mit Axel Klöber, Peter Bertram und Walter Golczyk.



Das Team der AGJ in Müllheim.